

Besonderheiten der beruflichen Bildung in WfbM

- **Nach dem „Fachkonzept für Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich der WfbM“ der Bundesagentur für Arbeit vom 21.06.2010:**
„... soll eine Ausrichtung an anerkannten Berufsausbildungen hergestellt werden...“!
- **Dauer – nur 2 Jahre statt 3 Jahre**
- **Kaum Standardisierung bei Bildungszielen-, inhalten, Kompetenzen und Abschlüssen**

Besonderheiten der beruflichen Bildung in WfbM

EV – BBB
Hega 6/ 2010
Teilhabe
§ 117 Abs. 2
SGB III

Staatl. anerkannte
Berufsausbildung

ca. 345 Ausbildungsberufe nach BBiG

**Regelungen für
behinderte Menschen**

Individueller
Nachteilsausgleich

§ 66 Ausbildungs-
regelungen der zuständigen
Stellen
„Fachpraktiker“

**Berufs-
vorbereitung**
nach § 51 ff.
SGB III

**Berufs-
ausbildungs-
vorbereitung**
nach § 68 BBiG
„Qualifizierungs-
bausteine“

Bildungsoffensive

Bei der Verwirklichung des Rechts auf Bildung geht es darum, ein grundsätzlich für alle zugängliches, inklusives und allgemeines Bildungssystem mit anspruchsvollen Bildungszielen und bedarfsgerechter Unterstützung umzusetzen.

Leitkriterien

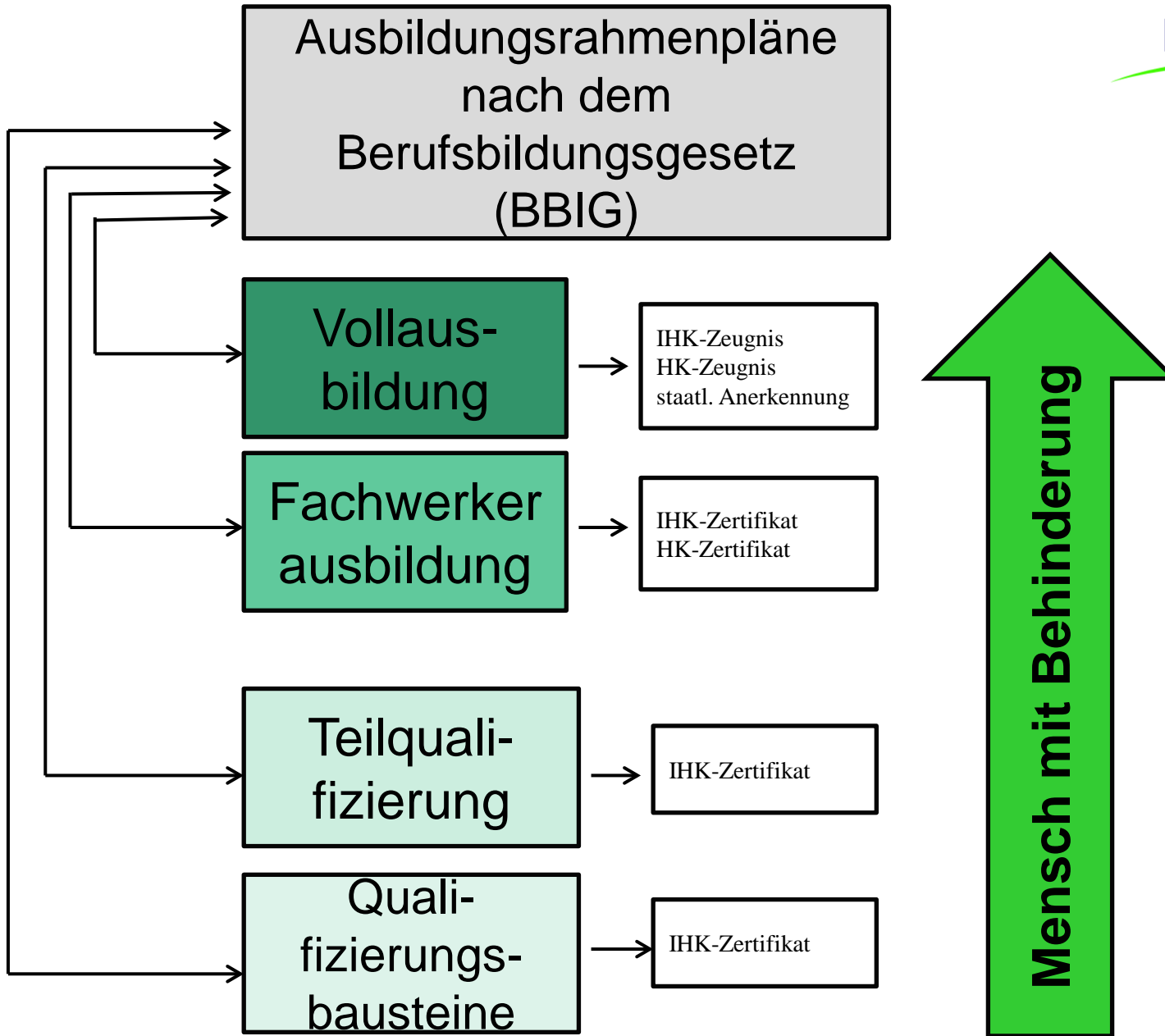
- **Anschlussfähigkeit und Durchlässigkeit**
- **Transparenz und Vergleichbarkeit**
- **Anrechenbarkeit im Sinne des deutschen Qualifizierungsrahmens (DQR)**

Ziele

- **Das Angebot der beruflichen Bildung in der WfbM wird so normal wie möglich gestaltet.**
- **Die für die verschiedenen Qualifizierungsbereiche der WfbM hinterlegten Rahmenpläne orientieren sich an den Vollausbildungen nach dem BBiG**
- **Die Bildungsrahmenpläne bilden Inhalte, Fertigkeiten und Kenntnisse ab, die Menschen mit Behinderung erwerben können.**

Ziele

- **Die Lerninhalte werden in einzelne Qualifizierungseinheiten / Qualifizierungsmodule gegliedert.**
- **Menschen mit Beh. erhalten praxisnahe, passgenaue berufliche Bildung. Jede Person wird nach ihren Fähigkeiten und mit den adäquaten Lernmethoden qualifiziert.**



ZERTIFIKAT

über die Teilnahme an der beruflichen Bildung
im Berufsbildungsbereich der
>> Name des Trägers <<

Herr
>> Name des Teilnehmers <<
geboren am

hat eine berufliche Qualifizierungsmaßnahme auf der Grundlage des
Fachkonzeptes für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich
in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) der Bundesagentur für
Arbeit am erfolgreich abgeschlossen.

Für den Fachausschuss >> Artikel und Name des Trägers <<

Vorsitzende/r
Fachausschuss

Vertreter/in
Bundesagentur für Arbeit

Logo der Werkstatt /
Logo des Trägers

ZERTIFIKAT

über die erworbenen Qualifikationen im
Berufsbildungsbereich

Herr

>> Name des Teilnehmers <<

hat in der Zeit vom bis folgende Kenntnisse und
Fertigkeiten erworben:

1. Qualifizierungsbereiche:

Bereich >> z.B. Hauswirtschaft <<

in Anlehnung an den Ausbildungsrahmenplan für >> Bezeichnung der Vollausbildung <<

Zeitraum: von bis

-
-
-
-

Bereich >> z.B. Holz <<

in Anlehnung an den Ausbildungsrahmenplan für >> Bezeichnung der Vollausbildung <<

Zeitraum: von bis

-
-
-
-

Bereich >> z.B. Metall <<

in Anlehnung an den Ausbildungsrahmenplan für >> Bezeichnung der Vollausbildung <<

Zeitraum: von bis

-
-
-
-

2. Allgemeine Qualifizierungen:

- Schulungen/Kurse (Bsp. Lötkurs)
- Schulungen/Kurse (Bsp. Staplerführerschein)
- Schulungen/Kurse (Bsp. Erste-Hilfe-Kurs)

3. Praktika:

- **Betriebspraktikum bei Firma**

Zeitraum: von bis

Ort und Datum

GF Bildungsträger

Leitung Berufsbildungsbereich

Bildungsbegleitung

Veröffentlichungen

- www.lag-wfbm-bw.de
- www.bagwfbm.de
- **Zeitschrift Werkstatt:Dialog der BAG WfbM
Heft 2.2014**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

LAG:WfbM

Neckarstraße 155a

70190 Stuttgart

Tel.: 0711 / 280 487 -80

E-Mail: lag-gs@lag-wfbm-bw.de

Internet: www.lag-wfbm-bw.de